

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **12 (1894)**

Heft 52

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch und Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi et samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. —
Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de
commerce. — Einnahmen der Zollverwaltung. — Recettes de l'administration des
douanes. — Wirtschaftliche und kommerzielle Lage Rumäniens.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich be-
gläubigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährspflichtige bei-
wohnen.

Les créanciers des faillits et ceux qui
ont des revendications à exercer, sont
invités à produire, dans le délai fixé pour
les productions, leurs créances ou revendi-
cations à l'office et à lui remettre leurs
moyens de preuve (titres, extraits de livres,
etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de
s'annoncer, sous les peines de droit, dans
le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli,
en qualité de créanciers gagistes ou à quel-
ques titres que ce soit, sont tenus de les
mettre à la disposition de l'office, dans le
délai fixé pour les productions, tous droits
réservés; faute de quoi, ils encourront les
peines prévues par la loi et seront déchu-
s de leur droit de préférence, sauf excuse
suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres
garants du failli ont le droit d'assister aux
assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. Konkursamt Affoltern a. A. (K.-E. 386)

Gemeinschuldner: Widmer, Heinrich, gew. Hotelier auf Schönböfens-Zug,
wohnhaft in Rifferswil.

Datum der Konkurseröffnung: 26. Februar 1894.

Summarisches Verfahren: (Art. 231 des Betreibungsgesetzes).

Eingabefrist: Bis 27. März 1894.

Kt. Nidwalden. Konkursamt Nidwalden in Wolfenschiessen. (K.-E. 372)

Gemeinschuldner: Weniger, A., gew. Direktor der Aktiengesellschaft
«Seidenkämmelei u. Spinnerei» in Buochs.

Datum der Konkurseröffnung: 2. März 1894.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 15. März 1894, vormittags
9 Uhr, im Gasthause zum «Rössli» in Stans.

Eingabefrist: Bis 7. April 1894.

Kt. Graubünden. Konkursamt Schiers. (K.-E. 387)

Gemeinschuldner: Disch, Simon, Schuhmacher, in Schiers.

Datum der Konkurseröffnung: 27. Februar 1894.

Summarisches Verfahren: (Art. 231 des Betreibungsgesetzes).

Eingabefrist: Bis 27. März 1894.

Kt. Aargau. Konkursamt Lenzburg. (K.-E. 385^a)

Gemeinschuldnerin: Frau Hünerwadel-Diebold, Lina, in Niederlenz,
Inhaberin der Firma «L. Hünerwadel» in Lenzburg, Baumwollspinnerei,
Zwirnerei, Weberei und Vigogne-Spinnerei, Rechtsnachfolgerin der Firma
«Hünerwadel & Co» in Lenzburg.

Datum der Konkurseröffnung: 26. Februar 1894.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 12. März 1894, nachmittags
1 Uhr, im Sitzungssaale des Bezirksgerichtes in Lenzburg.

Eingabefrist: Bis 7. April 1894.

Kt. Thurgau. Betreibungsamt Sirmach in Hub (K.-E. 391)

im Auftrage des Konkursamtes Münchweilen.

Gemeinschuldner: Wenk, Ulrich, Käser, z. Z. in Wiezikon, im Handels-
register mit Sitz in Hub-Busswil eingetragen.

Datum der Konkurseröffnung: 26. Februar 1894.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 15. März 1894, nachmittags
3 Uhr, im Bureau des Betreibungsamtes Sirmach in Hub.

Eingabefrist: Bis 7. April 1894.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalwil. (K.-E. 371^b)

Gemeinschuldner: Henning, Hugo, wohnhaft gewesen in Bendikon-
Kilchberg, dato unbekannt abwesend, Inhaber der Firma «H. Henning», Bunt-

papierfabrik, in Kilchberg (S. H. A. B. Nr. 267 vom 23. Dezember 1893, pag.
1090).

Anfechtungsfrist: Bis 13. März 1894.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (Ko. 381)

Gemeinschuldner: Wüest-Zeiger, Andreas, Kommissionär und Ver-
mittlungsgesamt, Teilhaber der Firma «Wüest-Zeiger & Co», wohnhaft gewesen
in Luzern, nun in Enethorw (S. H. A. B. Nr. 30 vom 10. Februar 1894,
pag. 119).

Anfechtungsfrist: Bis 17. März 1894.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (Ko. 376)

Gemeinschuldner: Lewy-Levaillant, Simon, Inhaber der Firma
«Simon Lewy», Manufakturwaren, in Basel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar
1894, pag. 35).

Anfechtungsfrist: Bis 17. März 1894.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Moudon. (Ko. 375)

Failli: Schümperli-Thierstein, J., cafetier, à Lucens (F. o. s. du c.
du 24 janvier 1894, n° 17, page 67).

Délai pour intenter l'action en opposition: 17 mars 1894.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (Ko. 375/380)

1^o Succession répudiée: Trönl, Charles-Frédéric-Alois, quand
vivait cafetier, Boulevard St-Georges, Genève (F. o. s. du c. du 2 décembre
1893, n° 252, page 1023).

2^o Failli: Schaer, Jacob, mécanicien, ci-devant Clos-Rochat actuelle-
ment 26, Coulouvrenière, Genève (F. o. s. du c. du 20 janvier 1894, n° 15,
page 59).

3^o Faillie: Meyer, Antoinette, modiste, 10, Rue des Pâquis, Genève
(F. o. s. du c. du 20 janvier 1894, n° 15, page 59).

Délais pour intenter les actions en opposition: 17 mars 1894.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. St. Gallen. Konkursamt Wil. (Sch. 377)

Gemeinschuldner: Braun, Sebastian, zur «Traube» in Wil (S. H. A. B.
Nr. 176 vom 2. August 1893, pag. 715 und Nr. 203 vom 20. September 1893,
pag. 827).

Datum des Schlusses: 5. März 1894.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für
die Dauer von zwei Monaten eine Nachlass-
stundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre
Forderungen in der Eingabefrist beim Sach-
walter einzugeben, unter der Androhung,
dass sie im Unterlassungsfalle bei den Ver-
handlungen über den Nachlassvertrag nicht
stimmbererechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den
nächstehend hiefür bezeichneten Tag ein-
berufen. Die Akten können während zehn
Tagen vor der Versammlung eingesehen
werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un
sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire
leurs créances auprès du commissaire dans
le délai fixé pour les productions, sous peine
d'être exclus des délibérations relatives au
concordat.

Une assemblée des créanciers est con-
voquée pour la date indiquée ci-dessous.
Les créanciers peuvent prendre connais-
sance des pièces pendant les dix jours qui
précèdent l'assemblée.

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Nidau. (N. F. E. 389)

Schuldner: Dago, Edouard, Weinbändler, in Nidau.

Datum der Bewilligung der Stundung: 23. Februar 1894.

Sachwalter: Schwab, Notar, in Nidau.

Eingabefrist: Bis 27. März 1894.

Gläubigerversammlung: Montag, den 9. April 1894, nachmittags 2 Uhr,
in der Wirtschaft Brenzikofers, in Nidau.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 30. März 1894.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen
gegen den Nachlassvertrag in der Verhand-
lung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se
présenter à l'audience pour faire valoir leurs
moyens d'opposition.

Kt. Bern. Gericht [I. Instanz]: Gerichtspräsident von Bern. (N. V. 382)

Schuldner: Brunner, Eduard, Postpferdehalter, in Bern (S. H. A. B.
Nr. 231 vom 1. November 1893, pag. 939; Nr. 264 vom 20. Dezember 1893,
pag. 1073; Nr. 9 vom 13. Januar 1894, pag. 35; und Nr. 33 vom 14. Februar
1894, pag. 131).

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Samstag, den 17. März 1894,
nachmittags 3 Uhr, im Anthause, in Bern.

Kt. Zug. Gericht (1. Instanz): Kantonsgericht Zug. (N. V. 383)

Schuldner: Höltschi-Spörri, M., Kondukteur, in Rothkreuz (Risch) (S. H. A. B. Nr. 264 vom 20. Dezember 1893, pag. 1073).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 16. März 1894, vormittags 9 Uhr, im Gerichtssaale des Regierungsgebäudes in Zug.

Ct. de Genève. Tribunal de 1^{re} instance de Genève. (N. V. 388. 390)

Débiteurs:

1^o Novel frères & Hoffmann, négociants, domiciliés à Genève, 5, Rue de Rive (F. o. s. du c. du 27 janvier 1894, n^o 49, page 76).

2^o Deléchat, Samuel, fontainier, domicilié à Carouge, Rue St-Joseph (F. o. s. du c. du 23 septembre 1893, n^o 206, page 839 et du 15 novembre 1893, n^o 239, page 971).

Lieu, jour et heure des audiences: Lundi, 12 mars 1894, à 2 heures de l'après-midi, à Genève, au palais de justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Ct. de Berne. Président du tribunal de Porrentruy. (N. B. 374)

Débiteur: Jeanneret, Alcide, aubergiste, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 13 janvier 1894, n^o 9, page 36 et du 21 février 1894, n^o 40, page 159).
Date de l'homologation: 2 mars 1894.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (N. B. 373)

Débiteur: Galopin, J., négociant, à Genève, Place Longemalle (F. o. s. du c. du 25 octobre 1893, n^o 227, page 923).
Date de l'homologation: 1^{er} mars 1894.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1894. 28 février. Le chef de la maison **V^e Rosset-Bühler**, à Bougy, est Susanne, née Bühler, veuve d'Olivier-David-Justin Rosset, dudit Bougy et y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, poterie, tabacs et chaussures. Elle succède à la raison **Olivier Rosset-Bühler**, à Bougy, inscrite le 13 septembre 1888 (F. o. s. du c. du 19 septembre 1888, n^o 404, page 792), laquelle raison par suite du décès de son chef est éteinte et radiée; la nouvelle maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison.

1^{er} mars. Le chef de la maison **O^r Uidry**, à Bière, est M. Georges Olivier fleu Adolphe Uldry de Saubraz, domicilié à Bière. Jusqu'au 15 février 1893, cette maison était établie à Begnins et inscrite au registre du commerce du district de Nyon. Genre de commerce: Aubergiste.

1^{er} mars. La maison **Jules-Ami Reymond**, à Gimel, inscrite le 29 juin 1891 (F. o. s. du c. du 8 juillet 1891, n^o 152, page 618), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

2 mars. Le chef de la maison **G. Magnenat**, à Bière, est Gustave fleu Louis Magnenat de Vaulion, domicilié à Bière. Genre de commerce: Epicerie fine, droguerie, quincaillerie, papeterie, tabacs et cigares.

2 mars. Le chef de la maison **E^{le} Debonneville**, à Gimel, est Emile-Henri fils d'Alexandre Debonneville, de Gimel et y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, droguerie, quincaillerie, étoffes et tissus divers, tabacs et cigares, charcuterie etc.

2 mars. La raison **C^t Jotterand**, à Bière, inscrite le 29 mars 1883 (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1883, n^o 63, page 502), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

2 mars. La raison **A. Reymond-Lassueur**, à Gimel, inscrite le 26 mars 1883 (F. o. s. du c. du 23 avril 1883, n^o 58, page 459), est éteinte et radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Grandson.

3 mars. Le chef de la maison **G. Margot-Paillard**, à la Vaconnaz, rière Ste-Croix, est Georges-Ami, fleu Louis-Daniel Margot de Ste-Croix, domicilié au susdit hameau. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tissus, faïence, chaussures, tabacs et cigares.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

3 mars 1894, 11 h. a.

N^o 6789.

Alb. Amuat, fabricant,

Porrentruy (Suisse).



Boîtes et mouvements de montres.

3 mars 1894, 8 h. a.

N^o 6790.

Weill & C^{ie} (raison individuelle, succursale de la maison de Londres), fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

DIXIT

Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements, étuis et emballages de montres.

3. März 1894, 12 Uhr m.

Nr. 6791.

K^t-Fried. Neuhaus-Ducard, Bienenzüchter,
Bern (Schweiz).



Honig und Honigprodukte.

3. März 1894, 12 Uhr m.

Nr. 6792.

R. Gautschi-Wildi, Fabrikant,
Reinach (Aargau, Schweiz).



Cigarren und Tabakfabrikate.

Einnahmen der Zollverwaltung. — Recettes de l'administration des douanes.

Monat — Mols	1893	1894	Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution
Januar Janvier	2,160,694.	2,537,980.	377,286.	—
Februar Février	2,749,908.	2,964,480.	214,572.	—
März Mars	3,621,388.	—	—	—
April Avril	3,275,831.	—	—	—
Mai Mai	3,316,107.	—	—	—
Juni Juin	3,175,686.	—	—	—
Juli Juillet	3,150,096.	—	—	—
August Août	3,124,062.	—	—	—
September Septembre	3,200,616.	—	—	—
Oktober Octobre	3,415,079.	—	—	—
November Novembre	3,218,124.	—	—	—
Dezember Décembre	3,970,932.	—	—	—
Total	38,378,518.	5,502,460.	591,858.	—

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Wirtschaftliche und kommerzielle Lage Rumäniens.

Unser Konsulat in Galatz entwirft hierüber in seinem Berichte über das abgelaufene Jahr folgendes Bild:

Obschon Rumänien selbst von der allgemeinen wirtschaftlichen Depression am wenigstens zu leiden hatte, kann doch gegenüber dem Vorjahre kein merklicher wirtschaftlicher Fortschritt verzeichnet werden.

Allerdings ist der Kredit des Landes, dank seiner geordneten politischen Beziehungen, seiner geregelten Budgets, der sich immer mehrenden Einnahmen, durch die ausländischen Krisen nicht beeinflusst worden, dagegen aber hat das Vertrauen, welches das Ausland unserer Finanz- und Handelswelt stets in reichem Masse entgegengebracht, eine etwelche Einschränkung erlitten.

Dieselbe war keineswegs die Folge einer verschlimmerten materiellen Lage; denn obgleich die Getreidepreise im Laufe des Jahres sich nicht gebessert haben, sind erhebliche Verluste im Export nicht zu verzeichnen und die heurige ausgiebige Ernte kompensiert nach statistischen Erhebungen sehr annähernd die Preisdifferenz. Die eigentliche Ursache der Verschlechterung wurde durch die Zahlungseinstellung einer alten hiesigen Bankfirma, die durch selbstverschuldet, unverzeihliche Leichtfertigkeit in der Kreditgewährung zu Fall kam, und diejenige mehrerer anderer Firmen, die arg gewirtschaftet, hervorgerufen. Dieselben gaben dem Auslande zu Bedenken Anlass und hatten Einschränkungen, ja Wiederrufe von Blanco-Kreditoren zur Folge.

Diese ungesunde Situation fand im wesentlichen Unterstützung in der Ueberstürzung, mit welcher viele griechische Firmen sich in Spekulation und Anlage von griechischen Werten veranlassen, und woran sich auch Rentiers und wohlhabende Private griechischer Nationalität beteiligten. Die Kursverluste der Besitzer griechischer Titel werden in Galatz und Braila auf 2 1/2 Millionen Franken geschätzt.

Auf dem Gebiete des Devisenmarktes herrschte heuer eine ungewöhnliche Lebhaftigkeit und die Nachfrage hat während des ganzen Jahres keine Stockung erlitten; die Kurse verfolgten fortwährend eine sehr feste Tendenz, da Pest und Wien als Käufer auftraten. Im Laufe der ganzen Saison konnte die Arbitrage nur den Monat April zum Import von Gold ausnützen. Trotz verhältnismässig regerem Dampferverkehr als im Vorjahre, war das Ergebnis an Devisen ein vermindertes und hat das definitive Resultat des heurigen Getreideverkehrs unsere landwirtschaftlichen Kreise einermassen eingeschüchtern.

Es wurden Stimmen laut, dass Rumänien zu viel anbaue, dass eine Verminderung der Produktion wünschenswert erscheine, dass Grund und Boden viel zu teuer bezahlt werden und es eine Lebensfrage für Rumänien sei, die prekäre Lage der Agrikultur, welche die einzige Quelle der Prosperität des Landes bildet, durch Herabsetzung der Produktion oder durch den Tiefstand der Getreidepreise entsprechende Reduzierung der Pachtsschillinge zu verbessern. Die reichen Ernten früherer Jahre bei 40–50 % höheren Getreidepreisen als heute, brachten eben Gutsbesitzern und Pächtern enormen Gewinn, und Hand in Hand damit stiegen die Pachten der Güter aufs Doppelte und mehr.

Jetzt kommt der Rückschlag; aber dessenungeachtet ist die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Landes eine gesunde geblieben. Das Eisenbahnnetz wurde auch heuer um einige noch in der Arbeit begriffene Linien vermehrt, die Industrie fasst zunehmend mehr festen Fuss, und es mehren sich sichtlich die Fabriken, welchen durch Begünstigung seitens unserer Regierung Vorteile erwachsen, die früher oder später zur Prosperität führen müssen.

Durch Erneuerung der Zollverträge mit den meisten Staaten, in letzter Zeit auch mit Oesterreich-Ungarn, sind unserem Getreide, unserem Hornvieh, sowie sonstigen Landesprodukten, wieder neue Absatzgebiete eröffnet; auch der Import von ausländischen Manufaktur-Erzeugnissen, die wir nicht entbehren können, ist bedeutend erleichtert.

Für eine weitere, ruhige interne Entwicklung bürgen die freundschaftlichen politischen Beziehungen, die unsere Regierung mit den meisten Staaten unterhält. Die einzelnen Branchen des Geschäftes sind durch nachfolgende Detaillierung mehr hervorgehoben.

Goldwährung. Mit Befriedigung ist zu konstatieren, dass seit Herstellung der Goldwährung kein Agio mehr aufgetaucht ist, ja in manchen Fällen das Papiergeld unserer National-Bank, die anstandslos Gold gegen ihre Noten ausfolgt, vorgezogen wurde.

Der Stock der National-Bank weist per 31. Dezember in Gold 65 Millionen und in Gold-Devisen 22 Millionen Franken auf.

Wechseldiskont. Das leitende Finanzinstitut, die National-Bank, hat gleich bei Beginn der Schifffahrt den Diskont für Wechsel von 6 auf 5% und Lombard von 7 auf 6% herabgesetzt und beharrte bei dieser Bankrate bis Ende November. Infolge übermässiger Verteuerung der Devisen-Kurse, die insofern einen bedrohlichen Charakter annahm, als der Gold-export bereits eine Marge bis 3 per Mille gegen Devisen aufzuweisen hatte, brachte die Bank, die bereits einen Ansturm auf ihren Goldvorrat heran-nahen sah, zum Zwecke der Herabsetzung der Devisen-Kurse einen Teil

ihres Devisen-Portefeuilles auf den Markt. Die «Banques de Roumanie» hielt im Laufe des Jahres ihren Diskont zwischen 7–9% bei weniger Vorsicht in der Wahl ihrer Portefeuille-Kreditoren, so dass sie heuer einige nicht unbedeutliche Ausfälle zu verzeichnen hat. Von der früheren Erleichterung, die die Banque de Roumanie ihren bevorzugten Klienten durch Krediteröffnung bei ihrer Londoner Filiale gegen Hinterlegung von inländischen Wechseln einzuräumen pflegte, ist auch heuer Abstand genommen worden und nur der Escompte von Wechseln mit zwei Unterschriften von Firmen zweiten Ranges, nebst Vorschüssen auf lagerndes Getreide, bildeten deren Hauptgeschäfte. Die Brailaer Filiale dieses Instituts hat dieses Jahr moralische und pekuniäre Misserfolge zu verzeichnen, doch dürfte in Zukunft mit mehr Vorsicht operiert werden. Die übrigen Bankfirmen in Galatz und Braila, welche im Escompte arbeiten, nahmen unausgesetzt Wechsel in Escompte, ungeachtet Wiederrufs der Accept-Credite seitens einiger kleiner Bankfirmen des Auslandes.

Wechselkurse. Im Laufe des ganzen Jahres, mit Ausnahme des Monats April, hatten wir durchaus hohe Kurse zu verzeichnen und der Mangel an Devisen machte sich noch fühlbarer als im Vorjahre. Dieselben Faktoren bewirkten einen Ausfall in noch verstärkterem Masse, als die Getreidepreise ihre weiche Tendenz während der ganzen Export-Periode beibehielten. Nachstehend geben wir eine Uebersicht der Durchschnitts-Kurse im Laufe des Jahres 1893: April: Chèque Paris 100.05–100.20; Chèque London 25.12 1/4 bis 25.22 1/4; Oktober-November: Chèque Paris 99.80–100.75; Chèque London 25.15–25.20; Dezember: Chèque Paris 100.70–101.10; Chèque London 25.35–25.40.

Die einzige Devisen-Deutschland war im April abundant und gestattete den Gold-Import.

Rumänische Effekten und Renten. Entgegen der Strömung in der Kapitale, beteiligten sich Galatz und Braila nur in sehr beschränkter Masse an dem Handel und der Spekulation und deckten nur den notwendigsten Bedarf behufs Anlagen und Garantien für Unternehmer in inländischen Wertpapieren, wofür Berlin die convenabelste Bezugsquelle. Dagegen participierten die meisten griechischen Firmen, Rentiers und Gutsbesitzer griechischer Nationalität, in vielen Fällen aus Patriotismus an Käufen und Spekulation in griechischen Fonds und erlitten infolge der deklarierten Insolvenz dieses kleinen Staates sehr erhebliche Verluste. Die hiesigen Bankfirmen jedoch, welche die Transaktionen vermittelten, blieben zumeist unbeschädigt, da genügend Deckung in deren Hände deponiert werden musste.

Unsere Staatspapiere, Renten und andere Titel, sowie die Pfandbriefe der Boden-Kreditinstitute, sind von dem Sturze der Wertpapiere und Renten anderer Staaten durchaus nicht beeinflusst worden. Nachstehende, zur Jahreswende gültigen Kurse beweisen, dass Europa in den ständigen Fortschritt der Ressourcen und das geordnete Budget unserer Regierung berechtigtes Vertrauen hegt. Es notierten: Die Fr. 500 Aktien der Nationalbank Fr. 154.0, Fr. 150 Aktien der Banque de Roumanie Fr. 175, 5% perpetuelle Rente Fr. 100 1/2, 5% amortisierbare Rente 96 1/2, 4% amortisierbare Rente 83 1/2, Boden-Kredit 5% 95, Boden-Kredit 6% 101–102 1/4, Boden-Kredit 7% 103–104.

Obschon nicht zu bestreiten ist, dass gegen Jahreswende Befürchtungen auf dem Gebiete des Kleinhandels und des Exportes rege wurden, so hat doch im Grossen und Ganzen das Jahr 1893 für Rumänien kaum merkliche nachteilige Veränderungen gebracht. Die vorgekommenen Insolvenzen einiger Firmen berührten in nur geringfügiger Weise unsere Finanzwelt und es giebt die gegenwärtige Lage unserer Hafenstädte zu keinen Besorgnissen Anlass.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
60 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Berner Handelsbank.

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen, der
ordentlichen Generalversammlung
Mittwoch, 21. März 1894, vormittags 10 1/2 Uhr,
im untern Saale des Casino in Bern
beizuwohnen. (H 1122 Y)

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates pro 1893.
- 2) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1893.
- 3) Wahlen von fünf Verwaltungsratsmitgliedern, deren Amtsdauer abgelaufen ist.
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Herren Aktionäre, welche an derselben teilzunehmen gedenken, sind gebeten, vom 14. bis 19. März ein Bordereau mit Nummernverzeichnis ihrer Aktien einzureichen in

Bern: bei der **Bank selbst**;
Basel: „ „ **Basler Handelsbank**;
Biel: „ „ den Herren **Paul Blösch & Cie**;
St. Gallen: „ „ Herrn **J. V. Grob**;
Zofingen: „ „ der **Bank in Zofingen**;
Zürich: „ „ **Schweiz. Kreditanstalt**,

wo gleichzeitig der gedruckte Jahresbericht pro 1893 erhoben werden kann. Letzterer, enthaltend die Jahresrechnung nebst Bilanz und Revisionsbericht, wird überdies gemäss Art. 641, Ziff. 1 O.-R., vom 14. März hinweg auf der Bank zur Einsicht aufgelegt sein.

Bern, den 2. März 1894.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

v. Sinner.

(193*)

Mechanische Seidenstoffweberei Bern.

Der Coupon Nr. 18 unserer Aktien wird vom 15. März courant an bei den Herren

Marcuard & C^e in Bern,
E. Seeburger in Zürich,
Dreyfus Söhne & C^e in Basel,

sowie auf unserem Comptoir in der Länggasse mit Fr. 15 spesenfrei eingelöst.
Bern, den 3. März 1894.

(194)

Die Direktion.

Beneficium inventarii.

Ueber den unterm 2. Februar 1894 verstorbenen **Wilhelm Scholl**, gew. Wirt zum Restaurant «Spatenbräu» Hôtel Central in **Luzern**, auf Verlangen der Erben, mit folgenden Fristen:

- a. Für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Luzern bis und mit dem **14. März 1894**;
 - b. für Anfertigung des amtlichen Güterverzeichnisses bis und mit dem **17. März** daraufhin;
 - c. für Ausschlagung der Erbschaft bis und mit dem **31. gleichen Monats**.
- Massakurato: Geschäftsbureau H. Steinmann, Luzern.
Luzern, den 5. März 1894.

Der Gerichtsschreiber:
Dr. Gebhardt.

(196)

Spar- und Leihkasse Zofingen.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zu der
Samstag, den 17. März 1894, nachmittags 2 Uhr,
im **Rathausaale in Zofingen** stattfindenden ordentlichen

Generalversammlung

eingeladen.

(Z 438 Q)

Traktanden:

- 1) Passation der Jahresrechnung pro 1893 und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
 - 2) Wahl von 4 im Austritt befindlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates.
 - 3) Wahl von 3 Censoren für das Jahr 1894.
- Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, samt dem Revisorenbericht sind 8 Tage vor der Versammlung im Bureau der Verwaltung aufgelegt. Die Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 12. bis und mit dem 17. März, mittags 12 Uhr, an unserer Kasse erhoben werden, wo vom nämlichen Zeitpunkte an auch Geschäftsberichte erhältlich sind.

Zofingen, den 2. März 1894.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Rud. Suter-Kunz.

(195*)

Die Buchdruckerei JENT & C^e in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweiz. Kreditanstalt werden zu der 37. Generalversammlung, welche

Dienstag, den 20. März 1894, vormittags 10 Uhr,
im kleinen Saale der Tonhalle in Zürich
stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1893.
 - 2) Bericht und Antrag der Revisionskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1893.
 - 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des im Jahre 1893 erzielten Reingewinnes.
 - 4) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Festsetzung der Entschädigung der Revisionskommission für die Geschäftsjahre 1894 und 1895 (§ 15, Ziff. 2 der Statuten).
 - 5) Erneuerungswahl der Revisionskommission für die Jahre 1894 und 1895 (§ 41 der Statuten).
 - 6) Erneuerungs- bzw. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
- Rechnung und Revisionsbericht sind vom 12. März an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftsbüro der Anstalt aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von Montag, den 12. März bis Samstag, den 17. März, abends, im Wertschriften-Bureau der Schweiz. Kreditanstalt bezogen werden. Am Versammlungstage selbst und am Tage vor der Versammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1893, sowie des Berichtes der Revisionskommission verabfolgt werden. (M 6098 Z)

Zürich, den 15. Februar 1894.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Abegg-Arter.
Der Direktor:
Spühler.

(75¹)

Société genevoise de chemins de fer à voie étroite.

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 17 mars 1894, à 4 1/2 heures après-midi, au siège social, Route Caroline, 2, à Genève.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1893.
- 2^o Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4^o Election de trois administrateurs.
- 5^o Election des commissaires-vérificateurs pour 1894.

Le dépôt statuaire des actions doit être fait au plus tard le 14 mars aux domiciles ci-après:

à Genève, au siège social, Route Caroline, 2,
à Bâle, chez MM. Merian & Brüdern.

Conformément à l'art. 641 C. O. le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront dès le 9 mars à la disposition de MM. les actionnaires aux domiciles ci-dessus.

(180¹)

Le conseil d'administration.

BANQUE DE MONTREUX.

Les actionnaires de la Banque de Montreux sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi, 21 mars 1894, à 3 heures, au local de la Banque.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1893.
- 2^o Rapport des contrôleurs.
- 3^o Approbation des comptes et fixation du dividende de 1893.
- 4^o Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1894.
- 5^o Propositions individuelles.

Aux termes de l'art. 641 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1893, ainsi que le rapport des censeurs, seront dès le 10 mars courant à la disposition de MM. les actionnaires dans les bureaux de la Banque.

Montreux, le 7 mars 1894.

Le président du conseil d'administration:
Léon Perret.

(131)

Steinkohlenkonsum-Gesellschaft Glarus.

Einladung

zur ordentlichen Hauptversammlung

auf

Mittwoch, den 28. März 1894, nachmittags 3 1/2 Uhr,
im Glarnerhof in Glarus,

zur Erledigung der ordentlichen Jahresgeschäfte:

(Ma 2374 Z)

Rechnungsablage, Gewinnverteilung, Wahlen etc.

Anträge zu dieser Versammlung sind bis spätestens den 20. März dem Präsidenten, Herrn Heinrich Kubli-Trümpler in Netstal, einzureichen. Glarus, den 5. März 1894.

(132)

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Zürcher Bankverein.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre des Zürcher Bankvereins werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung, welche

Samstag, den 10. März 1894, vormittags 10 Uhr,
im oberen Saal zur „Zimmerleuten“ in Zürich
stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnungen über das Jahr 1893.
- 2) Bericht und Antrag der Revisionskommission betreffend die Abnahme der Rechnung über das Jahr 1893.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahr 1893 erzielten Reingewinnes.
- 4) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 5) Wahl der Revisionskommission und deren Suppleanten für das Jahr 1894.
- 6) Revision der §§ 4 und 34 der Statuten.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 1. März an zur Einsicht der Aktionäre in unseren Bureaux aufgelegt. Vom gleichen Tage an und bis Mittwoch den 7. März, abends, können die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, gegen Vorweisung der Aktien oder gegen Ausweis über den Besitz derselben an unserer Wertschriftenkasse bezogen werden.

Auf Verlangen werden den Aktionären gleichzeitig mit den Stimmkarten auch Exemplare des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Jahr 1893, sowie des Berichtes der Revisionskommission abgegeben.

Zürich, den 22. Februar 1894.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Ernst Kramer.
Der Direktor:
Rudolf.

(94¹)

Generalversammlung

der

Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der unterzeichnete Verwaltungsrat der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäss Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf

Samstag, den 24. März 1894, morgens 10 3/4 Uhr,
in das Casino in Winterthur

(OF 29)

einzuladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung für das Jahr 1893.
- 2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.
- 5) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden drei Mitglieder des Verwaltungsrates und Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Dr. Ed. Hasler.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereau begleiteten Aktien oder legalisiertem Ausweis über deren Besitz vom 20. bis 22. März, mittags, bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 22. März 1894, abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen.

Rechenschaftsberichte können vom 8. März an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, bei der Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Cie. in Basel, den Herren Mandry, Dorn & Co. in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 10. März bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur, den 22. Februar 1894.

Namens des Verwaltungsrates der Bank in Winterthur:
Der Präsident: **Geilinger.**

(109²)

COMPTOIR TH. ECKEL
J.-J. LAULY.
Fondé en 1858.

Renseignements commerciaux.
Adresses, contentieux et recouvrements.

Bâle - Bruxelles - Lyon - St-Louis.

Recommandé à différentes reprises par le ministre du commerce de France.

Relations avec tous les pays du monde.

Universellement apprécié par son excellente organisation, ses grandes relations et son travail loyal et consciencieux.

Tarif franco sur demande.

Otto Baumann,
St. Gallen.

Inkasso u. Bureau des Creditreform.

(382¹)

Vertretung in Konkursen etc.

Informationen.

NB. Für Mitglieder des „Vereins Creditreform“ Begünstigungen.

Kursblatt des Berner Börsenvereins
erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen.

Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken 3 %
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses 3 %